

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Evaluierung der gestellten Anträge

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder** Anfrage:

siehe separates Blatt.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten 

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

jährlich treffen wir uns mit Vertretern der Stadt zu den Bürgerversammlungen unseres Stadtbezirks. Aus unterschiedlichen Richtungen werden Anträge zu den verschiedensten Themen gestellt. Teilweise sind die Anliegen beispielsweise in Form von Anträgen sehr persönlich geprägt, aber teilweise geht es in den Anträgen auch um das Wohl und die Weiterentwicklung des gesamten Viertels bzw. Stadtbezirks.

Die Anträge werden vorgetragen, kommentiert und intern an die zuständigen Stellen bei der Stadtverwaltung weitergeleitet mit der Bitte um Stellungnahme. Eine Antwort an den Antragsteller erfolgt dann zu einem späteren Zeitpunkt.

Am Anfang steht also das Engagement einzelner, das in der Folge dann viele andere involviert.

- Was aber wird genau aus den Anträgen?
- Wie groß ist der Anteil der Anträge, die tatsächlich etwas bewirken, bei denen also in der Folge wenigstens etwas von dem Beantragten umgesetzt wird?
- Welche Rolle spielen die gestellten Anträge für die Verwaltung?
- Sind die Stellungnahmen lästig oder werden die Anträge in der Verwaltung als Chance für eine Anregung verstanden?
- Woran liegt es, wenn Anträge einfach nur abgelehnt werden?
- Würde eine Verbesserung bei der Antragstellung eine höhere Umsetzungsquote bewirken können?
- Sind die Anträge konzeptionell in der Verwaltung eingebunden? Wenn ja, wie?
- Sind alte Anträge zusammen mit den Stellungnahmen der Verwaltung auch im Internet einfach und unkompliziert einsehbar? (Ich konnte jedenfalls außer den Anträgen und kryptischen Verweisen auf die Verwaltung nichts finden. Das Auslegen in der Geschäftsstelle der BAs ist sicherlich keine adäquate und ausreichende Maßnahme, zumal die Auswertung fehlt.)

Ich beantrage daher:

- a) Auskunft der Stadt zu der Frage, ob die Anträge irgendwie in ihrer Gesamtschau ausgewertet werden.
- b) Evaluierung der von den Bürgern gestellten Anträge mit dem Ziel, die von der Stadt München befürwortete Bürgerbeteiligung weiter zu verbessern und zu unterstützen.
- c) Erarbeiten eines Merkblatts für die Formulierung von Anträgen bei den Bürgerversammlungen, um die Ausrichtung und Qualität der Anträge weiter zu verbessern.
- d) Erstellen eines stetig wachsenden Katalogs der Anträge der Bürger mit den Antworten, um weitere Anträge zu bereits gestellten Themen weiter spezifizieren zu können.